

Museumsplatz soll aufgewertet werden

Gemeinde Algermissen will den ehemaligen Schulhof umbauen

HAZ, 02.03.2012

Algermissen (mb). Der Weg für die Neugestaltung des ehemaligen Schulhofs vor dem Heimatmuseum ist frei. Einstimmig billigten die Mitglieder des Arbeitskreises Dorferneuerung, des Ortsrates und des Finanzausschusses die Ausbaupläne der Ingenieurgesellschaft „WIA“ aus Hannover. Die Zahl der Parkplätze soll nach dem Willen der Sitzungsteilnehmer jedoch von zwölf auf elf sinken.

Diplomingenieur Ulrich Günther von der „WIA“ hatte die Pläne im Detail erläutert. Er erinnerte daran, dass die Verschönerung des Treffpunktes vor dem Heimatmuseum im Dorferneuerungsplan aufgenommen worden sei. Nicht nur die Marktstraße, sondern auch die Neue Straße mit dem Heimatmuseum werde nämlich von vielen Bürgern als Zentrum gesehen. „Wir wollen den Platz jetzt so herstellen, dass er wieder ein wenig dem alten Ortsbild ähnelt“, sagte Günther.

Er listete die gravierendsten Mängel des Platzes auf. So werde dort das Regenwasser momentan „wild“ entwässert, einige Betonflächen seien beschädigt.

Auch seien die alten Platten auf dem Gehweg an der Neuen Straße teilweise abgesackt.

Eine Untersuchung des Untergrundes auf dem Platz habe ergeben, dass der alte Boden problemlos und ganz normal auf einer Deponie entsorgt werden kann. „Wir wollen nämlich etwa 30 Zentimeter tief Grobschotter einbauen, um die Tragfähigkeit zu verbessern“, erklärte Günther. „Nur so kann auch mal ein 40-Tonner rüberfahren, ohne dass es Absackungen gibt.“ Eine Entwässerung solle über die geplanten Pflanzbeete und die Regenwasserkanalisation erfolgen.

Der Gehweg vor dem Heimatmuseum bis zum angrenzenden Bekleidungshaus wird nach Angaben des Ingenieurs mit Klinkerpflaster versehen. Während der gesamte Platz auf einer Fläche von 530 Quadratmetern mit grauen Betonpflastersteinen erneuert werde, sei für die Abgrenzung der 2,50 Meter breiten Parkplätze das Verlegen von Blaubasaltsteinen vorgesehen.

Drei kleine Pflanzinseln mit jeweils



Der ehemalige Schulhof am Heimatmuseum ist kein Schmuckstück, die Gemeinde will den Platz jetzt neu gestalten. Foto: Bornemann

einem Baum sollen laut Günther die Flächen „optisch auflockern“. Zur Ausleuchtung des Areals würden drei neue Leuchten installiert. Die Gesamtkosten aller Bauarbeiten bezifferte Günther auf rund 116 000 Euro. Die Gemeinde könne aber mit Fördermitteln in Höhe von 49 000 Euro rechnen.

Ursula Ernst, Vorsitzende des Gemein-

derates, reagierte ein wenig enttäuscht auf die Pläne. „Eigentlich ist dies ja nur ein Parkplatz, ich hätte mir hier eine wirkliche Dorfverschönerung gewünscht“, sagte sie. Im Übrigen glaube sie nicht, dass am Museum wirklich zwölf Parkplätze gebraucht werden.

„Wir hatten uns doch auf einen Kompromiss verständigt“, erwiderte Bürgermeister Wolfgang Moegerle. „So wollten wir einerseits den Platz in seiner Struktur für Veranstaltungen erhalten und andererseits vermeiden, dass die Kunden von Eierund auf der Straße parken.“ Moegerle schlug nun aber vor, vielleicht einen Parkplatz an der Südseite zu streichen, um dort die Grünfläche zu vergrößern.

„Ich halte dies für eine gute Idee“, meinte die stellvertretende Bürgermeisterin, Marianne Seifert. „Wir sollten aber auch prüfen, ob wir die Grünfläche an der Neuen Straße etwas zurücksetzen, damit wir etwas mehr Platz auf dem Gehweg haben“, sagte sie. Diesen Vorschlägen folgte die Runde einstimmig.